

Anhang E – Bewertung des Erhaltungszustands von Lebensraumtypen

Allgemeine Bewertungsgrundlage (aufgegliedert nach biogeografischer/mariner Region innerhalb eines Mitgliedstaats)

Parameter	Erhaltungszustand			
	Günstig (Favourable) (grün)	Ungünstig - Unzureichend (Unfavourable – Inadequate) (gelb)	Ungünstig – Schlecht <i>Unfavourable - Bad</i> (rot)	Unbekannt (Unknown) <i>(Angaben für Bewertung nicht ausreichend)</i>
aktuelles natürliches Verbreitungsgebiet (Range) (innerhalb der betreffenden biogeografischen/marinen Region)	stabil (Abnahme und Zunahme ausgeglichen); oder zunehmend <u>UND</u> nicht kleiner als günstiges natürliches Verbreitungsgebiet („favourable reference range“)	anderweitige Kombination	starke Abnahme: entsprechend einem Verlust von mehr als 1 % pro Jahr innerhalb des vom jeweiligen Mitgliedstaat genannten Zeitraums <u>ODER</u> mehr als 10 % unterhalb des Wertes für ein günstiges natürliches Verbreitungsgebiet („favourable reference range“)	<i>Es liegen keine oder nicht ausreichend gesicherte Erkenntnisse vor.</i>
Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps innerhalb des aktuellen natürlichen Verbreitungsgebiets⁴	stabil (Abnahme und Zunahme ausgeglichen); oder zunehmend <u>UND</u> nicht kleiner als günstige Gesamtfläche („favourable reference area“) <u>UND</u> ohne signifikante Änderungen des Verteilungsmusters innerhalb des jeweiligen aktuellen natürlichen Verbreitungsgebietes (Range) (soweit Daten hierzu vorliegen)	anderweitige Kombination	starker Abnahme der aktuellen Fläche: entsprechend einem Verlust von mehr als 1 % pro Jahr (der Eckwert des jeweiligen Mitgliedstaats kann bei entsprechender Begründung hiervon abweichen) innerhalb des vom jeweiligen Mitgliedstaat genannten Zeitraums <u>ODER</u> mit größeren Flächenverlusten innerhalb des natürlichen Verbreitungsgebietes <u>ODER</u> mehr als 10% unterhalb der günstigen Gesamtfläche („favourable reference area“)	<i>Es liegen keine oder nicht ausreichend gesicherte Erkenntnisse vor.</i>
Spezifische Strukturen und Funktionen (einschl. lebensraumtypischer Art(en)⁵	Strukturen und Funktionen einschl. typischer Art(en) gut erhalten und keine signifikanten Verschlechterungen/Belastungen	anderweitige Kombination	Mehr als 25 % der Fläche sind „ungünstig“ in Bezug auf ihre spezifischen Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten) ⁶	<i>Es liegen keine oder nicht ausreichend gesicherte Erkenntnisse vor.</i>

⁴ Es können Situationen auftreten, in denen sich eine Lebensraumtypenfläche verkleinert hat, weil Managementmaßnahmen, die zur Wiederherstellung eines anderen Anhang-I-Lebensraumtyps oder des Habitats einer Anhang-II-Art getroffen wurden, dies bewirkten. Der entsprechende Lebensraumtyp könnte dann immer noch als in einem günstigen Erhaltungszustand („Favourable Conservation Status, FCS“) befindlich erachtet werden; in entsprechenden Fällen sollten aber unter der Rubrik „Sonstige Informationen von Belang“ von Anhang D nähere Angaben hierzu gemacht werden.

⁵ Siehe Definition von lebensraumtypischen Arten (typical species) in den Erläuterungen und Leitlinien.

Parameter	Erhaltungszustand			
	Günstig (Favourable) (grün)	Ungünstig - Unzu- reichend (Unfavourable – Inadequate) (gelb)	Ungünstig – Schlecht <i>Unfavourable - Bad</i> (rot)	Unbekannt (Unknown) <i>(Angaben für Bewertung nicht ausreichend)</i>
Zukunftsau- sichten (in Bezug auf aktuelles natürliches Verbreitungsgebiet, aktuelle Fläche und spezifische Strukturen und Funktionen)	Zukunftsaussichten für den Lebensraumtyp ausgezeichnet/gut, keine signifikanten Auswirkungen von Gefährdungen zu erwarten; langfristiger Fortbestand gesichert	anderweitige Kombination	Zukunftsaussichten für den Lebensraumtyp schlecht, starke Auswirkung von Gefährdungsfaktoren zu erwarten; langfristiger Fortbestand nicht gesichert.	<i>Es liegen keine oder nicht ausreichend gesicherte Erkenntnisse vor.</i>
Gesamtbewertung des Erhaltungszustands	alle „grün“ ODER drei „grün“ und ein „unbekannt“	ein oder mehrere „gelb“, aber kein „rot“	ein oder mehrere „rot“	zwei oder mehr „unbekannt“ in Kombination mit „grün“ oder alle „unbekannt“

⁶ Etwa durch Nicht-Weiterführung der bisherigen Bewirtschaftungsart oder weil Belastungen durch signifikante negative Einflüsse bestehen, z. B. Überschreitung von Grenz- und Schwellenwerten in Bezug auf stoffliche und sonstige Belastungen.